




Informations
Technik
Zentrum Bund



ITZBund

Geschäftsbericht 2021

Den Herausforderungen gewachsen –
Verlässlich und dynamisch aktiv für die IT des Bundes

The background features a digital theme with binary code (0s and 1s) and the word 'data' repeated in a stylized font. A glowing, abstract shape resembling a hand or a digital entity is visible in the lower right quadrant.

»Für seine Kunden hat sich das ITZBund seit seiner Gründung 2016 als innovativer IT-Dienstleister kontinuierlich weiterentwickelt. Wir stehen für die digitale Zukunft des Bundes bereit.«

Dr. Alfred Kranstedt
Direktor ITZBund



Inhalt

4	Vorwort	<ul style="list-style-type: none">• Werner Gatzer, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen• Dr. Alfred Kranstedt, Direktor des ITZBund
6	Kontinuierliches Wachstum	<ul style="list-style-type: none">• Standorte und Beschäftigte• Kennzahlen im Vergleich 2016/2021• Service & Technik• Chronik 2016 – 2021
12	Verwaltungsrat & Direktorium	<ul style="list-style-type: none">• Anstalt des öffentlichen Rechts• Verwaltungsrat• Direktorium
14	2021 im Überblick	<ul style="list-style-type: none">• Fazit: ein herausforderndes und erfolgreiches Jahr• Jahreschronik
16	IT-Konsolidierung Bund	<ul style="list-style-type: none">• Organisation des Megaprojekts• Maßnahmen und Fortschritte 2021
20	Produkt-Highlights	<ul style="list-style-type: none">• Bundescloud• E-Akte Bund• Chatbots• Künstliche Intelligenz (KI)• PVSplus
26	Attraktiver Arbeitgeber	<ul style="list-style-type: none">• Personalkennzahlen• Fachpersonal gewinnen
30	Ausblick	
32	Organigramm	
34	Abkürzungsverzeichnis	

Vorwort

- **WERNER GATZER,**
Staatssekretär im
Bundesministerium der Finanzen



Liebe Leserinnen und Leser,

der Geschäftsbericht 2021 des ITZBund blickt auf ein besonderes Jahr zurück. Gerade in der Pandemie hat sich gezeigt: Eine moderne IT ist entscheidend, um unsere Handlungsfähigkeit in Krisen zu sichern. Die Digitalisierung spielt aber weit darüber hinaus eine Schlüsselrolle für Gesellschaft, Staat und öffentliche Verwaltung.

Die Bürgerinnen und Bürger setzen zunehmend voraus, dass sie Verwaltungsvorgänge online erledigen können – am heimischen PC oder von unterwegs per Tablet und Smartphone. Bei der Realisierung bürgernahe IT-Services leistet das ITZBund einen unverzichtbaren Beitrag und gewährleistet Informationssicherheit und Datenschutz. Außerdem unterstützt das ITZBund zahlreiche Bundesbehörden bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen bereits digitale Angebote des Bundes, die vom ITZBund bereitgestellt werden. Das Themenspektrum ist breit und reicht von Steuer über Verkehr bis Integration.

Um den steigenden Ansprüchen an eine digitale Bundesverwaltung gerecht zu werden, bedarf es eines starken zentralen IT-Dienstleisters. Dies war 2016 der Gründungszweck des ITZBund und spiegelt sich in seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung bis heute wider. 2021 wurde das ITZBund in eine nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) umgewandelt, um der ressortübergreifenden Leistungserbringung stärker Rechnung zu tragen. Verwaltungsrat und Direktorium der AöR haben sich 2021 konstituiert und das erste Jahr ihrer Zusammenarbeit erfolgreich gestaltet. Gemeinsam stellen wir uns den aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen der Bundes-IT.

Dazu gehört eines ganz wesentlich: Angesichts der wachsenden Bedrohung durch Cyberattacken muss der Staat seiner Verantwortung für die Sicherheit und den Schutz der Daten der Bürgerinnen und Bürger uneingeschränkt gerecht werden. Es gilt daher, die digitale Souveränität weiter zu stärken! Das ITZBund ist mit seinen modernen und sicheren Rechenzentren in Deutschland hier sehr gut aufgestellt.

Unsere IT ist beim ITZBund und seinen hochengagierten und kompetenten Beschäftigten in den besten Händen. Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen des ITZBund, gilt mein besonderer Dank für die hervorragende Arbeit!

Im neuen Koalitionsvertrag sind zahlreiche Ziele der Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Kontext der Informationstechnik enthalten. Ich bin zuversichtlich, dass das ITZBund als starker Partner für die IT der Bundesverwaltung auch diese Herausforderungen bewältigen wird und wünsche dem ITZBund alles Gute und viel Erfolg.

Herzliche Grüße

Werner Gatzler

● **DR. ALFRED KRANSTEDT,**
Direktor des ITZBund



Liebe Leserinnen und Leser,

die Veröffentlichung dieses Berichts fällt in eine Zeit großer Herausforderungen, aber auch neuer Impulse für einen digitalen Aufbruch in Deutschland. Als innovativer IT-Dienstleister sind wir dafür bereit – dank der kontinuierlichen Entwicklung des ITZBund seit seiner Gründung.

Von 2016 bis 2021 stiegen etwa die Speicherkapazitäten um ca. 600 Prozent, die Anzahl der Serversysteme um ca. 190 Prozent und die Beschäftigtenzahl um ca. 70 Prozent.

Von diesem Wachstum profitieren unsere Kundenbehörden. Viele erfolgreiche Projekte zeigen dies, wie die Bundescloud mit inzwischen 50 oder die E-Akte Bund mit 35 angebundenen Bundesbehörden. 2021 wurde die eine millionste E-Rechnung gestellt. Auch qualitativ haben wir uns gesteigert, Services verbessert, IT-Sicherheit erhöht und technologische Grundlagen weiterentwickelt. Im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund bauen wir die IT-Betriebsplattform Bund auf und stellen die Weichen, um die Anwendungslandschaft der Bundesverwaltung mittelfristig weitgehend auf Cloudplattformen zu betreiben.

In der Pandemie konnten wir die Bundesverwaltung verlässlich, schnell und flexibel unterstützen. Unsere Einwahlplattformen haben vielen Beschäftigten mobiles Arbeiten ermöglicht. Die Zugriffe sind 2021 zum Vorjahr um 46 Prozent gestiegen. Unser IT-Betrieb leistete zudem tatkräftige Unterstützung für die Webauftritte des Robert Koch-Instituts und des Paul-Ehrlich-Instituts.

Für die wachsenden Aufgaben konnten wir 2021 wieder viele neue Beschäftigte gewinnen. Die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber für unsere Beschäftigten wurde zudem erneut mit Auszeichnungen honoriert. Wir investieren weiterhin strategisch in den eigenen IT-Nachwuchs. Mit hervorragend qualifizierten Nachwuchskräften werden wir auch in Zukunft Schlüsseltechnologien wie Cloud Computing und KI selbst beherrschen. Eigene Ausbildung ist damit auch ein Beitrag für die digitale Souveränität!

Durch das hohe Engagement aller Beschäftigten des ITZBund haben wir 2021 viel bewegt. Dafür danke ich ihnen herzlich! Ebenso möchte ich unseren Kundenbehörden und allen, die uns darüber hinaus partnerschaftlich verbunden sind, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit meinen Dank aussprechen.

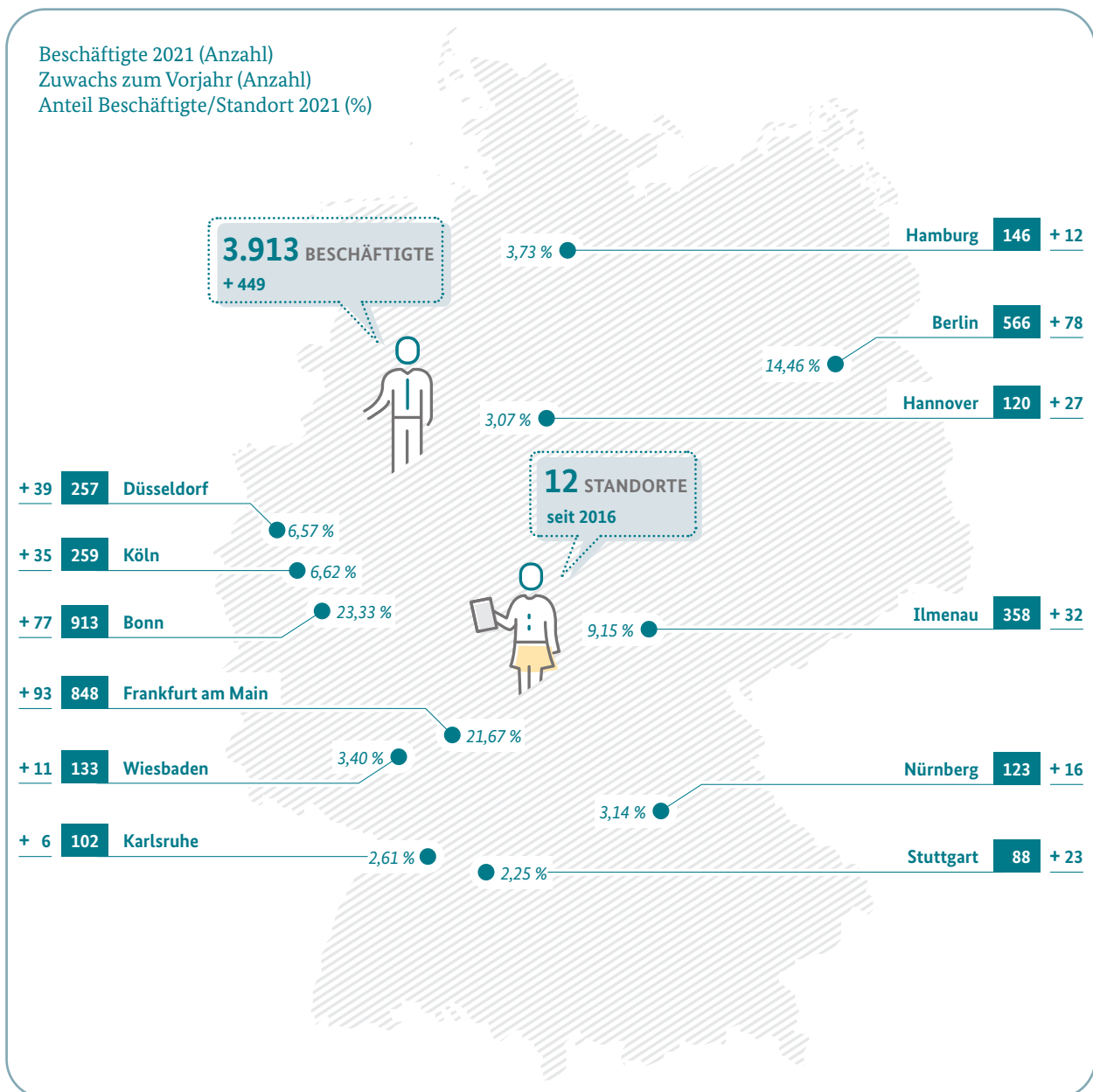
In einem von permanentem Wandel geprägten Umfeld wird sich auch das ITZBund stets dynamisch weiterentwickeln. Angesichts erhöhter Bedrohungslagen investieren wir verstärkt in die IT-Sicherheit. Neue Schwerpunkte wie Nachhaltigkeit, Green-IT und andere Themen aus dem aktuellen Koalitionsvertrag rücken in den Fokus. Wir freuen uns, die Zukunft der Bundes-IT weiter mitzugestalten.

Herzliche Grüße
Dr. Alfred Kranstedt

Kontinuierliches Wachstum

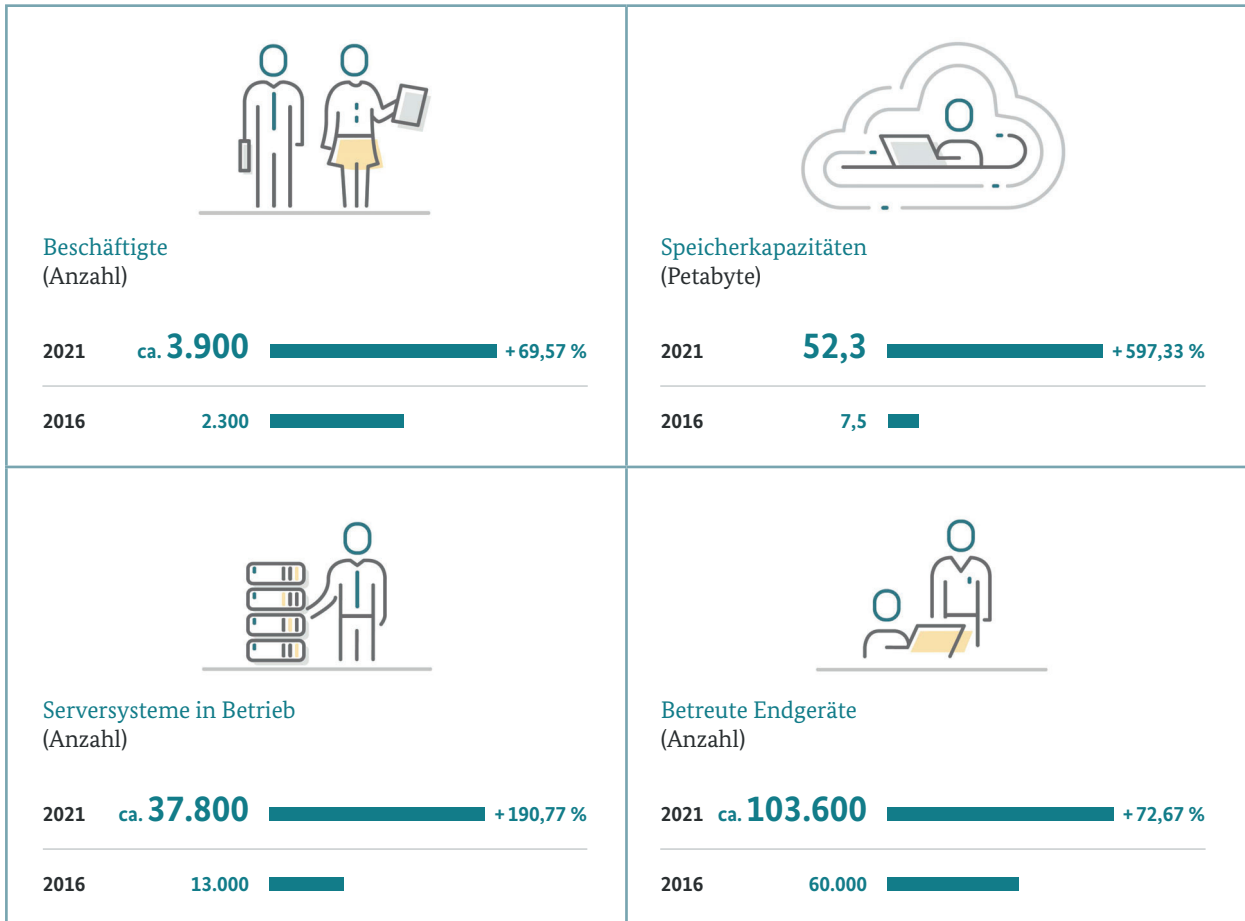
2016 ist das ITZBund mit dem Ziel gegründet worden, als zentraler IT-Dienstleister die Digitalisierung der Bundesverwaltung aktiv umzusetzen. Die Anforderungen an eine moderne und sichere staatliche IT steigen. Das Umfeld entwickelt sich zudem äußerst dynamisch. Deswegen ist das ITZBund seit seiner Gründung auf Wachstumskurs.

STANDORTE UND BESCHÄFTIGTE 2021

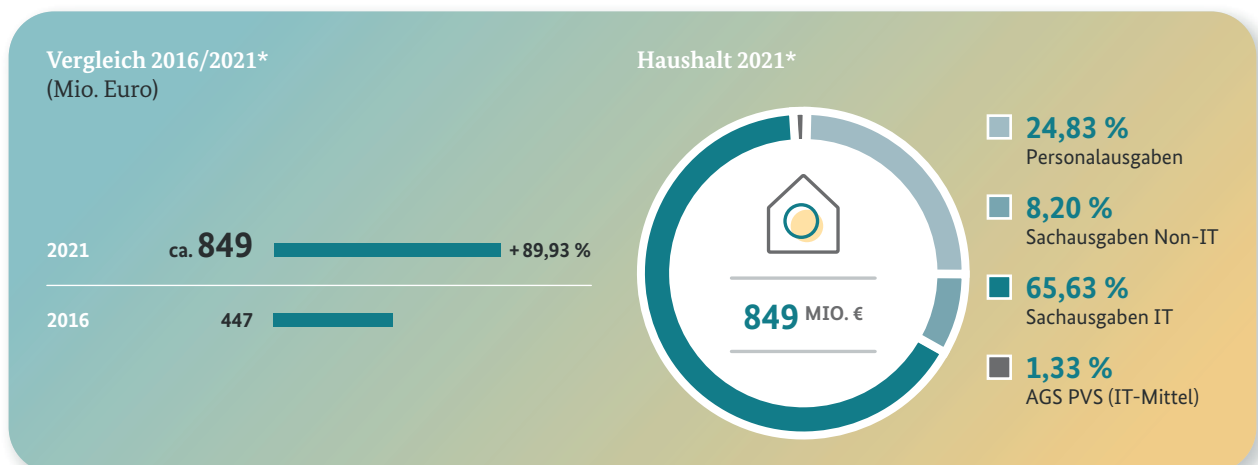


✕ Anzahl der Beschäftigten am jeweiligen Standort im Jahr 2021
 ✕ Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr
 % Prozentualer Anteil der Beschäftigten an der Gesamtbelegschaft

KENNZAHLEN IM VERGLEICH 2016/2021



HAUSHALT

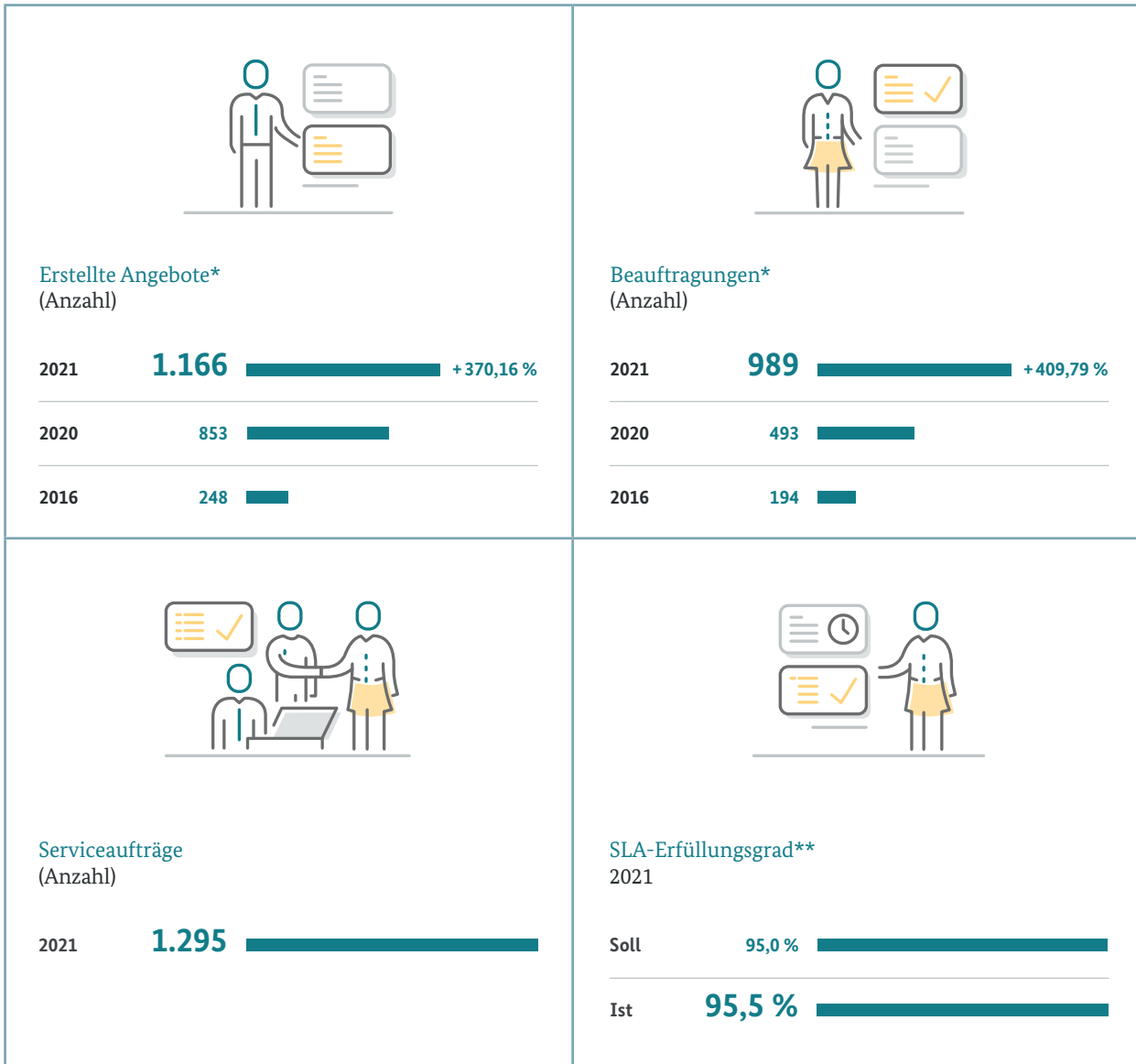


* Soll-Zahlen

SERVICE & TECHNIK

Kennzahlen Aufträge

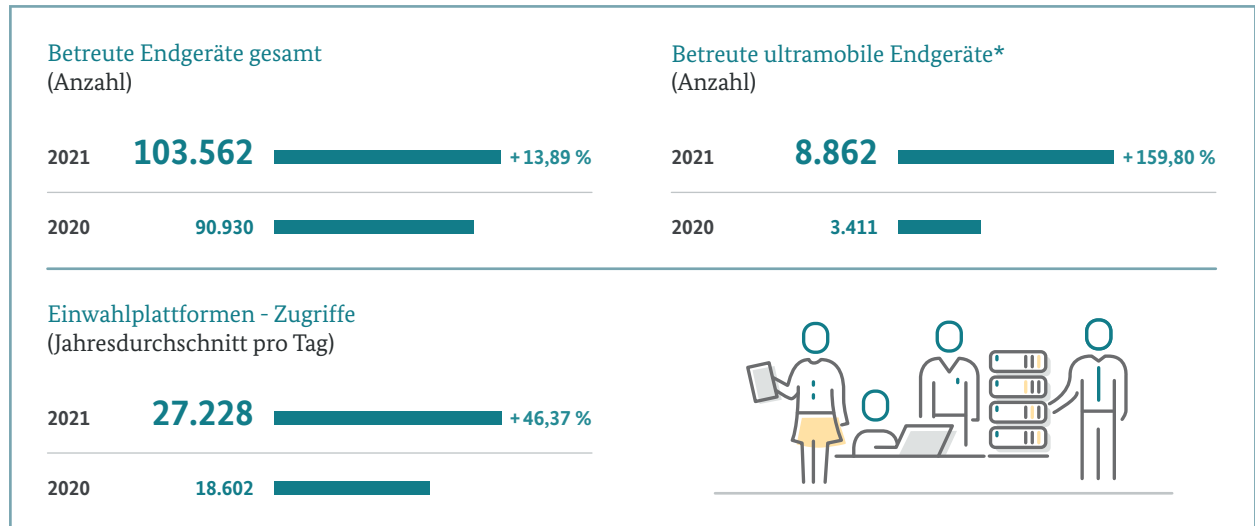
Stand: 31.12.2021



* Wachstum im Vergleich zu 2016

** Anteil der Servicescheine, für die eine vereinbarungsgemäße Leistungserbringung erfolgte

Kennzahlen Technik



* Tablets und Smartphones

Trend zur mobilen Arbeit

Der Trend zur mobilen Arbeit hat sich in der Bundesverwaltung 2021 weiter verstärkt – nicht zuletzt getrieben durch die Corona-Pandemie. Dies zeigt die um ca. 46 % gestiegene durchschnittliche Anzahl von Zugriffen pro Tag auf unsere **Einwahlplattformen**. Mit diesen ermöglichen wir den Beschäftigten unserer Kundenbehörden und unseren eigenen internen und externen Kräften zuverlässiges Arbeiten im **Homeoffice**.

Die Anzahl der von uns betreuten **ultramobilen Endgeräte** (Tablets und Smartphones) ist 2021 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich gestiegen. Auch hier zeigt sich ein klarer Trend zu modernen Kommunikations- und Arbeitsweisen in der Bundesverwaltung, den das ITZBund mit seiner Technik aktiv unterstützt.



»Für unsere Kundenbehörden betreiben wir zahlreiche IT-Fachverfahren. Ebenso zuverlässig unterstützen wir die alltägliche Arbeit ihrer Beschäftigten – mit Technik, Service und Know-how.«

Christine Serrette
Technische Vizedirektorin ITZBund

CHRONIK 2016 – 2021

Januar 2016

Gründung des ITZBund

Basis für die digitale Zukunft

Bis 2016 hatte sich in der Bundesverwaltung eine heterogene IT-Landschaft entwickelt. Das ITZBund wird als erste Maßnahme der IT-Konsolidierung Bund aus drei Vorgängerbehörden gegründet. Das Ziel: ein starkes gemeinsames Fundament für eine digitale Bundesverwaltung.

Dezember 2018

Einführung der E-Akte Bund

Effiziente Aktenführung

Die E-Akte Bund ist ein Meilenstein für die sichere und transparente Zusammenarbeit innerhalb und mit der Verwaltung. Wir verantworten seit 2018 die technische Einführung in 200 Bundesbehörden, sichern ihren Betrieb und entwickeln sie weiter.

Juli 2017

Inbetriebnahme Bundescloud

Sicher zusammenwachsen

Die Bundescloud ist unsere exklusive Cloud-Infrastruktur. Sie ermöglicht es Bundesbehörden und Ministerien, vernetzt, sicher und effizient zusammenzuarbeiten. Im Sommer 2017 wird sie in Betrieb genommen.

September 2019

Neues Master-Rechenzentrum

Digital und souverän

Bereits 2019 wenden rund eine Million Nutzende unsere IT-Lösungen an. Eine hoch verfügbare und sichere Rechenzentrums-Infrastruktur ist daher unverzichtbar. Mit der Eröffnung eines neuen Master-RZ in Bonn sind wir diesem Anspruch konsequent nachgegangen.

November 2019

3.000 Beschäftigte

Meilenstein im Kollegium

Im November 2019 zählt das ITZBund erstmalig 3.000 Beschäftigte. Auch zukünftig freuen wir uns über alle engagierten Fachkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen und Lebensläufen, die mit uns die digitale Bundesverwaltung gestalten.

Dezember 2020

Bundesclient

Ein Client für alle

Für den geplanten Roll-out in der gesamten Bundesverwaltung wird der Bundesclient im ITZBund pilotiert. Die Pilotphase startet im Dezember 2020 und wird im März 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Januar 2020

Neuausrichtung IT-K Bund

Agile Konsolidierung

Das Jahr 2020 startet mit einer organisatorischen Neuausrichtung der IT-Konsolidierung Bund. Wir richten das Projekt operative IT-Konsolidierung (ProITK) ein und setzen nun als alleiniger Generalunternehmer Maßnahmen der Betriebs- und Dienstekonsolidierung aktiv um.

Januar 2021

Anstalt des öffentlichen Rechts

Den Herausforderungen gewachsen

Das ITZBund wird zum 01.01.2021 zu einer Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt. Alle Bundesressorts sind im Verwaltungsrat des ITZBund vertreten.

Weitere Ereignisse und Erfolge des Jahres 2021 sind auf den Seiten 14 und 15 aufgeführt.

Verwaltungsrat & Direktorium

Das ITZBund stärkt seine Organisation als der zentrale IT-Dienstleister aller Bundesressorts.

NEUE RECHTSFORM SEIT 2021: ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fünf Jahre nach seiner Gründung hat das ITZBund eine neue Rechtsform bekommen. Zum 1. Januar 2021 wurde unser Haus in eine **nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)** im Geschäftsbereich des **Bundesministeriums der Finanzen (BMF)** umgewandelt. Grundlage dafür war ein eigenes Bundesgesetz – das „Gesetz über die Umwandlung des Informationstechnikzentrums Bund in eine nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und zur Änderung weiterer Vorschriften“.

Das ITZBund bleibt Bestandteil der unmittelbaren Bundesverwaltung. Vergabe- und Haushaltsrecht sowie beamten- und tarifrechtliche Regelungen des Bundes gelten uneingeschränkt weiter.

Durch die Umwandlung soll das ITZBund in der Ausrichtung verstärkt der **ressortübergreifenden Leistungserbringung** als IT-Dienstleister des Bundes Rechnung tragen.

Organe der Bundesanstalt sind der Verwaltungsrat und das Direktorium.

»Durch die Umwandlung in eine AöR wurde die ressortübergreifende Ausrichtung des ITZBund gestärkt.«

HOCHRANGIG BESETZT: UNSER VERWALTUNGSRAT

Im Verwaltungsrat des ITZBund sind **alle Bundesressorts** vertreten. Er überwacht die Geschäftsführung des ITZBund durch das Direktorium. Mitglieder des Verwaltungsrats sind die jeweils für Informationstechnik verantwortlichen Staatssekretärinnen bzw. Staatssekretäre aller Bundesressorts sowie Vertreterinnen und Vertreter des Bundeskanzleramtes, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

Die hochrangige Besetzung spiegelt die große Bedeutung des ITZBund für die Digitalisierung der Bundesverwaltung wider. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der zuständige Staatssekretär des BMF.



Direktor
Dr. Alfred Kranstedt

Kaufmännischer Vizedirektor
Wolfgang Cremer

Technische Vizedirektorin
Christine Serrette

LANGJÄHRIG ERFAHREN: UNSER DIREKTORIUM

Das ITZBund wird von Direktor **Dr. Alfred Kranstedt** geleitet. Vertreten wird er durch den kaufmännischen Vizedirektor **Wolfgang Cremer** und die technische Vizedirektorin **Christine Serrette**. Zusammen bilden sie das Direktorium, das die Geschäfte des ITZBund führt und dem Verwaltungsrat dazu berichtet.

Alle Mitglieder des Direktoriums verfügen über langjährige Erfahrung – sowohl in der IT als auch in der öffentlichen Verwaltung. Dr. Alfred Kranstedt und Wolfgang Cremer tragen im ITZBund seit seiner Gründung 2016 Führungsverantwortung. Christine Serrette nimmt ebenfalls seit vielen Jahren Führungsaufgaben im IT-Bereich wahr und hat das dreiköpfige Direktorium des ITZBund im November 2021 vervollständigt.

2021 im Überblick

FAZIT: EIN HERAUSFORDERNDES UND ERFOLGREICHES JAHR

2021 war ein Jahr außergewöhnlicher Herausforderungen. Es hat sich erneut bestätigt: IT ist eine kritische Infrastruktur und ist essenziell, um Krisen zu bewältigen und komplexe Aufgaben zu lösen.

Produktiv in der Pandemie

In der Corona-Pandemie spielt die Digitalisierung eine Schlüsselrolle. Das ITZBund hat hier seit Beginn der Pandemie 2020 seine Leistungserbringung trotz erschwelter Bedingungen uneingeschränkt sichergestellt. Wir haben unsere Kundenbehörden zuverlässig dabei unterstützt, ihre staatlichen Aufgaben erfüllen zu können. Zu unseren Leistungen in der Pandemie gehörten 2021 u. a.:

- Ausbau der Möglichkeiten zur **mobilen Einwahl**
- Betrieb der Webseiten des **Robert Koch-Instituts** und des **Paul-Ehrlich-Instituts** und Stärkung ihrer Verfügbarkeit (Schutz vor Cyberkriminalität)
- Betrieb der digitalen Infrastruktur von **SORMAS**, einer Anwendung zum Kontaktpersonen-Management durch die Gesundheitsämter


Hilfe nach Flutkatastrophe

Das ITZBund hat nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 die Krisenzentren in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz beim Wiederaufbau der **IT-Infrastruktur** unterstützt und kurzfristig **Notebooks** konfiguriert und ausgeliefert.

Bundestagswahl IT-seitig unterstützt

Bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 hat das ITZBund in Kooperation mit dem Statistischen Bundesamt den **Bundestagswahlleiter** umfassend unterstützt und technisch sichergestellt, dass die Bundestagswahl erfolgreich und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt werden konnte. Die IT-Unterstützung verlief, auch mit einem Team vor Ort im Reichstagsgebäude in Berlin, in enger Abstimmung mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik reibungslos und zuverlässig.

JAHRESCHRONIK

<p>Mit Veränderungen gestartet</p> <p>Das ITZBund wurde zum Jahreswechsel in eine nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen umgewandelt.</p>	<p>Unsere Chatbots</p> <p>2021 ist unsere Chatbot-Familie gewachsen: Beginnend mit dem im Januar eingeführten Brexit-Chatbot, der später vom TinA-Bot abgelöst wurde, über einen Bot zur Bundestagswahl bis hin zu vielen weiteren internen und externen Bundesbots.</p>	<p>Umsetzung des OZG schreitet voran</p> <p>E-Akte, Nutzerkonto Bund und ePayBL: Sie alle wurden in das Formular-Management-System (FMS) integriert. So können noch mehr Verwaltungsschritte medienbruchfrei und durchgängig digital ausgeführt werden.</p>
<p>Ausgezeichnet!</p> <p>Im Jahr 2021 gab es häufig Grund zur Freude, denn das ITZBund hat verschiedene Preise gewonnen: für unsere Produkte, aber auch als Top-Arbeitgeber.</p>	<p>Bundesclient bekommt Showroom</p> <p>Der Bundesclient standardisiert die Verwaltungsarbeit in den Bundesbehörden. Der ITZBund-Showroom macht den neuen IT-Arbeitsplatz live erlebbar.</p>	<p>Mit Studierenden kooperieren</p> <p>In einer Kooperation mit Studierenden der Hochschule Anhalt entwickelten wir nicht nur den „Coronabot“, sondern betreuen nun auch die Forschungsarbeiten eines Doktoranden im Themenfeld KI.</p>
<p>Bausteine zur Digitalisierung</p> <p>Mit der OZG-Plattform hat das ITZBund ein umfassendes Angebot zur Digitalisierung von Verwaltungsaufgaben geschaffen. Behörden werden dadurch bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) maßgeblich unterstützt.</p>	<p>Erfolgreiche Migration</p> <p>Meldungen aus dem deutschen Seeschiffsverkehr werden vom National Single Window entgegengenommen und weitergeleitet. Um ein dauerhaft sicheres und fehlerfreies System zu gewährleisten, wurde es in die hochverfügbare WisIT-Infrastruktur migriert.</p>	<p>E-Akte Bund etabliert sich</p> <p>Bereits 35 Bundesbehörden nutzen die E-Akte Bund für eine sichere und moderne Aktenführung. 2021 wurde der Dienst stark weiterentwickelt, u. a. durch die Anbindung an die Bundescloud.</p>
<p>Meilenstein E-Rechnung</p> <p>Im Spätsommer 2021 wurde die millionste E-Rechnung gestellt. Das ITZBund ist mit der Entwicklung und dem Betrieb des digitalen Rechnungsportals beauftragt, das nun Fehler minimiert und Kosten sowie Zeit spart.</p>	<p>Gelebte Diversität</p> <p>ITZBund-Mitarbeitende gründen ein queeres Netzwerk. Wir begrüßen diese Initiative, da sie einen wichtigen Teil zu einer noch offeneren und diverseren Unternehmenskultur im ITZBund beitragen wird.</p>	<p>Neue Nachwuchskräfte</p> <p>Ob Studierende oder Auszubildende – wir durften auch im Jahr 2021 viele Nachwuchskräfte bei uns begrüßen. Unter ihnen auch die 55 Studierenden der dualen Studiengänge, die wir am 1. Oktober beim ITZBund begrüßen durften.</p>
<p>Digital-Talente einbinden</p> <p>Im Tech4Germany Fellowship wurden 2021 verständlichere und barrierefreie Kommunikationslösungen für den Zoll erarbeitet. Dabei haben die Lösungsansätze der Fellows sowie Digitallotsinnen und -lotsen vollständig überzeugt.</p>	<p>Platin-Award</p> <p>Die Leserschaft der IT-Fachzeitschrift eGovernment Computing hat abgestimmt und das ITZBund in der Kategorie IT-Dienstleister und Rechenzentrum mit Platin ausgezeichnet. Diese erneute Ehrung nehmen wir als Ansporn für 2022 mit.</p>	<p>Aktuelle News des ITZBund</p> 

IT-Konsolidierung Bund

Das ITZBund bringt IT-Betriebs- und Dienstekonsolidierung operativ voran.

ORGANISATION DES MEGAPROJEKTS

Die IT-Konsolidierung Bund ist ein ressortübergreifendes Megaprojekt und startete 2015. Das größte Vorhaben seiner Art in Europa schafft das Fundament für die digitale Zukunft der Bundesverwaltung. Die Konzentration auf wenige Dienstleistende sowie die Standardisierung und Automatisierung sind hierbei wesentliche Faktoren.

Die IT-Konsolidierung Bund umfasst zwei strategische Projekte, in denen das ITZBund als zentraler IT-Dienstleister tätig ist: die „IT-Betriebskonsolidierung Bund“ und die „Dienstekonsolidierung“. Seit einer organisatorischen Neuausrichtung 2020 sind die Verantwortlichkeiten wie folgt aufgeteilt:

- **IT-Betriebskonsolidierung Bund:**
Bundesministerium der Finanzen (BMF)
- **Dienstekonsolidierung:**
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (jetzt: Bundesministerium des Innern und für Heimat, BMI)

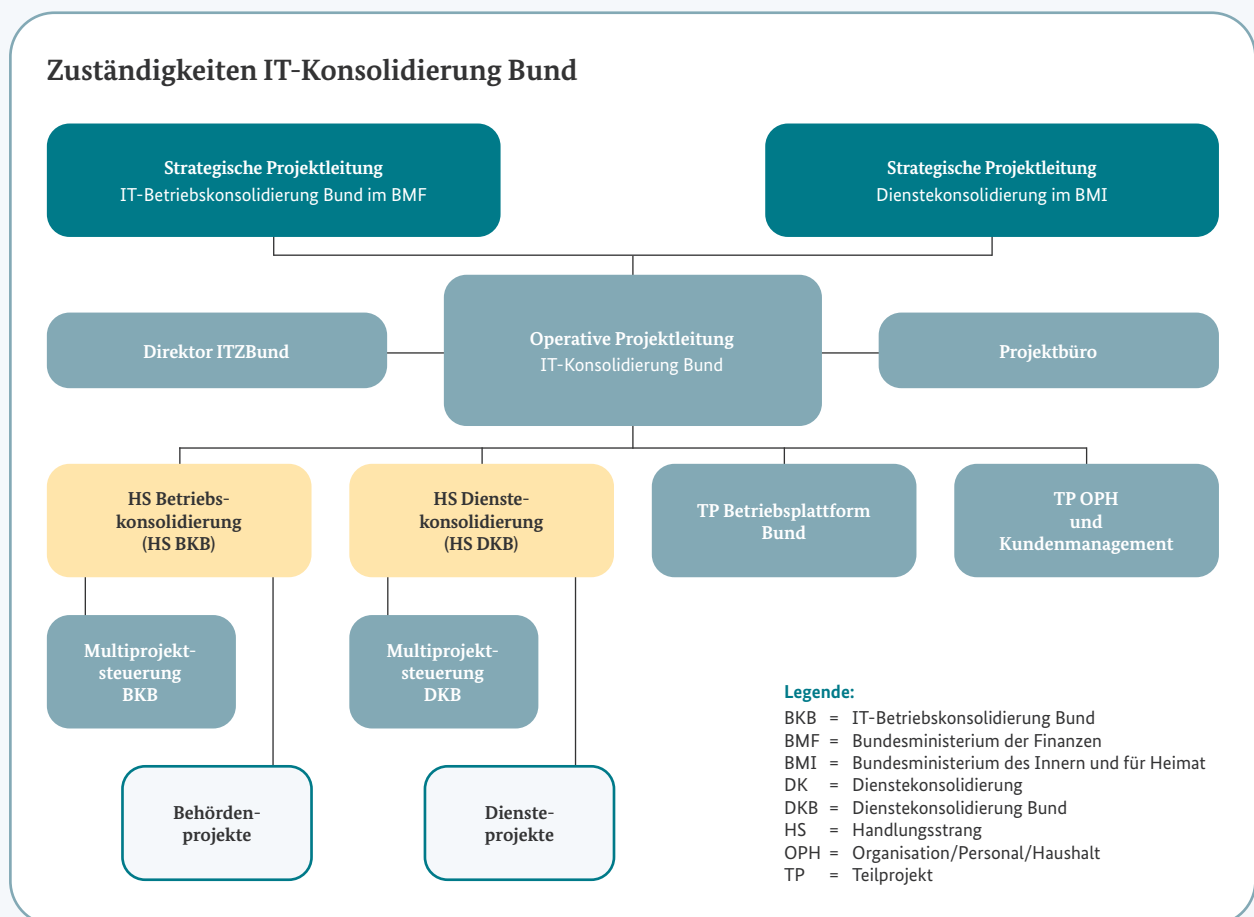


Operative Umsetzung durch das ITZBund

Die Gründung des ITZBund zum 1. Januar 2016 aus drei Vorgängerbehörden war der erste Schritt der IT-Konsolidierung Bund. Die Umwandlung des ITZBund in eine nichtrechtsfähige **AöR** zum 1. Januar 2021 schloss die organisatorische Ausgestaltung zum ressortübergreifenden, zentralen IT-Dienstleister der Bundesverwaltung ab.

Von Beginn der IT-Konsolidierung Bund an setzt das ITZBund Maßnahmen der Betriebs- und Dienstekonsolidierung operativ um, seit der Neuausrichtung 2020 als **alleiniger Generalunternehmer** für die unmittelbare Bundesverwaltung.

Zur operativen Umsetzung aller Aufträge aus der IT-Betriebs- und Dienstekonsolidierung haben wir 2020 eine gemeinsame Projektstruktur eingerichtet: das Projekt operative IT-Konsolidierung (ProITK).



MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2021



IT-Betriebskonsolidierung Bund

Ziel des Projekts „IT-Betriebskonsolidierung Bund“ ist die Zusammenführung von serverseitigen IT-Lösungen der Behörden der unmittelbaren Bundesverwaltung auf standardisierten Servern des ITZBund im Servicemodell „Infrastructure as a Service“ (IaaS).

Konsolidierung erfolgreich umgesetzt

2021 konnten wir zwei weitere Konsolidierungsprojekte erfolgreich abschließen:

- **Kunstverwaltung des Bundes (KVdB)**
- **Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)**

Planung bis 2028 in vier Wellen

Nach der Neuausrichtung des Megaprojekts 2020 hat das zuständige BMF in Abstimmung mit den Ressorts die Reihenfolge der zu konsolidieren Behörden neu aufgestellt. Im Rahmen eines Quick-Checks wurden die relevanten Behörden der IT-Betriebskonsolidierung Bund der unmittelbaren Bundesverwaltung aufgefordert, ihre Voraussetzungen für die IT-Betriebskonsolidierung Bund anhand vereinbarter Kriterien (technische und organisatorische Rahmenbedingungen sowie Umfang und Komplexität der zu überführenden IT) zu bewerten und bereits bestehende Abhängigkeiten zur Durchführung der IT-Betriebskonsolidierung Bund sowie das eigene Votum hinsichtlich des Starts des eigenen Behördenprojektes anzugeben. Auf dieser Basis wurde eine Wellenplanung mit vier Wellen von 2021 bis Ende 2028 erarbeitet. In jeder Welle werden Projekte mit den einzelnen teilnehmenden Behörden aufgesetzt. 2021 haben wir planmäßig die erste Welle mit dreizehn Behördenprojekten gestartet. Diese erste Welle soll Mitte 2024 abgeschlossen sein.

IT-Betriebsplattform Bund mit Cloudansatz

Für die IT-Betriebskonsolidierung Bund errichtet das ITZBund die IT-Betriebsplattform Bund. Sie folgt dem Cloudansatz und erweitert die bestehende Infrastruktur und damit auch das Leistungsangebot der Bundescloud. Erstes Produkt ist der Bundescloud Server, über den flexible, skalierbare und sichere Serverkapazitäten auf Knopfdruck bereitgestellt werden können.

Informationssicherheit und Datenschutz großgeschrieben

In der IT-Betriebsplattform Bund stehen Betriebsumgebungen für verschiedene Schutzbedarfe gemäß IT-Grundschutz bereit. 2021 hat die IT-Betriebsplattform Bund das Zertifizierungsaudit nach der internationalen Norm ISO/IEC 27001 begonnen, um ein hohes Maß an Informationssicherheit zu gewährleisten. Im März 2022 hat der Auditor die Vergabe des Zertifikats befürwortet. Ein positives Votum gemäß §§ 13, 50 der Verschlusssachenanweisung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für die Verarbeitung von VS-NfD eingestuft Informationen konnte im April 2022 erreicht werden.

2. Anwenderkongress

- am 23.06.2021
- Thema: Cloudleistungen in der Betriebskonsolidierung
- Über **160** Teilnehmende aus 16 Ressorts und **47** Behörden des Bundes

IT-Betriebsplattform Bund in Zahlen

- Perspektivisch **3** RZ-Regionen in Deutschland (physische Standorte mit Netzwerk-, Speicher- und Rechenkapazitäten) vorgesehen
- Bisher schon **13,2 km** Kabel verlegt und **108** physische Serversysteme verbaut

Dienstekonsolidierung

Ziel des Projektes „Dienstekonsolidierung“ ist es, bis Ende 2025 maximal zwei IT-Lösungen je Funktionalität für die unmittelbare Bundesverwaltung bereitzustellen. Im Auftrag des verantwortlichen BMI setzt das ITZBund hierbei eine Reihe von Maßnahmen und Produkten erfolgreich um. Dazu gehören unter anderem:

- **Bundesclient**
- **Chatbots**
- **E-Akte Bund**
- **Social Intranet des Bundes**



Digitalisierungsplattform OZG

Behörden stehen vor der Herausforderung, gemäß Onlinezugangsgesetz (OZG) zahlreiche und komplexe Leistungen zu digitalisieren. Das ITZBund unterstützt sie mit einer Digitalisierungsplattform dabei, das OZG fristgerecht, vollständig und medienbruchfrei umzusetzen. 2021 haben wir den Aufbau der Digitalisierungsplattform OZG um das Kernprodukt Formular-Management-System (FMS) nahezu komplett abgeschlossen. Die Plattform bietet z. B. die Möglichkeit zur Integration bzw. An- und Einbindung von

- **Chatbots**
- **Content-Management-Systemen (GSB)**
- **E-Akte Bund**
- **E-Payment-Lösung ePayBL**
- **Nutzerkonto Bund**
- **Siegeldiensten**



Produkt-Highlights



BUNDESCLOUD

Starke Weiterentwicklung 2021

Bei der Bundescloud stehen die Kernziele der IT-Konsolidierung Bund im Fokus: Standardisierung und Automatisierung der Services ebenso wie Informationssicherheit, Geheimschutz und Datenschutz. Die Bundescloud wird als **Private Cloud** in den Rechenzentren des ITZBund in Deutschland betrieben und ist ausschließlich über die gesicherten Netze der Bundesverwaltung zugänglich.

Die IT-Betriebsplattform Bund folgt dem Cloudansatz und erweitert die bestehende Infrastruktur und damit auch das Leistungsangebot der Bundescloud. Die Bundescloud wird als Private Cloud eine zentrale Rolle im zukünftigen Verwaltungscloud-Ökosystem von Bund und Ländern spielen.

Bundescloud: 2021 auf einen Blick

- **50** Kundenbehörden nutzen die Bundescloud bereits. In den kommenden Jahren soll sie von der gesamten Bundesverwaltung genutzt werden
- **9** Services verfügbar, **11** weitere aktuell geplant
- Neu in der Bundescloud ausgerollt wurden 2021 die E-Akte Bund sowie eine Schulungsumgebung für das Personalmanagementsystem PVSplus
- Mit dem Bundescloud Server wurde das erste Produkt der IT-Betriebsplattform Bund vorgestellt. Nach dem IaaS-Modell werden virtuelle Arbeitsumgebungen mit Betriebssystem, Speicher und Netzwerkumgebung angeboten
- Ebenfalls neu: Bundescloud Konsole, Self-Service-Weboberfläche für das Management der Cloud-Services sowie das Bundescloud Portal, zentrale Informationsplattform für alle Bundescloud-Produkte



E-AKTE BUND

Für eine sichere und medienbruchfreie Aktenführung

Die E-Akte Bund (EAB) ist ein standardisierter Basis- und Querschnittsdienst zur elektronischen Aktenführung, der jeder Bundesbehörde durch das ITZBund gemäß der Übergreifenden Einführungsplanung des maßnahmenverantwortlichen BMI bereitgestellt wird. Dadurch stellt sie einen wesentlichen Bestandteil für die Digitalisierung der Bundesverwaltung und die Umsetzung des **E-Government-Gesetzes** dar.

Mit der EAB konnte eine Vielzahl von Anforderungen technisch umgesetzt werden, z. B. das schnelle Auffinden bearbeitungsrelevanter Informationen und der ortsunabhängige, kontinuierliche Zugriff auf Informationen. Dadurch kann eine effiziente Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Behörden unterstützt werden.

Bei den Inhalten handelt es sich häufig um sensible und personenbezogene Daten, die vor unberechtigten Zugriffen geschützt werden müssen. **Datensicherheit** ist einer der wichtigsten Faktoren für den Erfolg der EAB. Wir unterstützen unsere Kundenbehörden daher u. a. mit standardisierten Vorlagen zur Erstellung von Sicherheitskonzepten.

Die EAB integriert sich in die Basiskomponenten der IT-Konsolidierung Bund und bietet standardisierte Schnittstellen für die Einbindung weiterer Komponenten:

- **Integrationsmuster EAB – Formular-Management-System (FMS):** Erstellte Formulare aus dem FMS können automatisiert in der EAB veraktet und bearbeitet werden. Hieraus ergeben sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten zur Umsetzung des OZG.
- **Integrationsmuster EAB – E-Rechnung:** Übertragung von digitalen Rechnungsinformationen aus der E-Rechnung zur automatisierten Veraktung in die EAB
- **Integrationsmuster EAB – Digitales Zwischenarchiv des Bundes (perspektivisch):** automatisierte Anbindung der EAB an das Digitale Zwischenarchiv des Bundes zur Elektronischen Beweiserhaltung und Langzeitspeicherung
- **Schnittstellen-Interface der EAB (perspektivisch):** generische Anbindung von Fachverfahren an die EAB zur Veraktung von Dokumenten

Seit 2019 die ersten Bundesbehörden die EAB eingeführt haben – unter anderem das ITZBund selbst – wurde der Dienst kontinuierlich in Form von neuen Releases weiterentwickelt. Dies erfolgt unter der Federführung der Fachverantwortlichen Stelle (ehemals BVA Anforderungsmanagement) durch ein etabliertes Änderungsmanagement in Form des Anwenderkreises.

E-Akte Bund: 2021 auf einen Blick

- Bereits **35** Bundesbehörden angebunden
- Neues Release 2.2, das nach dem Major Release 2.0 (umfangreiche Neugestaltung der Benutzeroberfläche und des Designs im Jahr 2020) die Umsetzung zahlreicher fachlicher CRs sowie funktioneller Erweiterungen abdeckt
- Weiterentwicklung des Services E-Akte Bund@Bundescloud (EAB@BC) zur automatisierten Bereitstellung auf Basis modernster Cloud-Technologien
- VS-NfD-Freigabe für erste Kundenbehörden auf der Bundescloud
- Pilotierung des Mobilten Zeichnungsclients zur Verwendung auf freigegebenen mobilen Endgeräten
- Weiterentwicklung des Schnittstellen-Interface 2.0 zur Anbindung von Fachverfahren



CHATBOTS

Für eine nutzerorientierte Kommunikation mit dem Staat

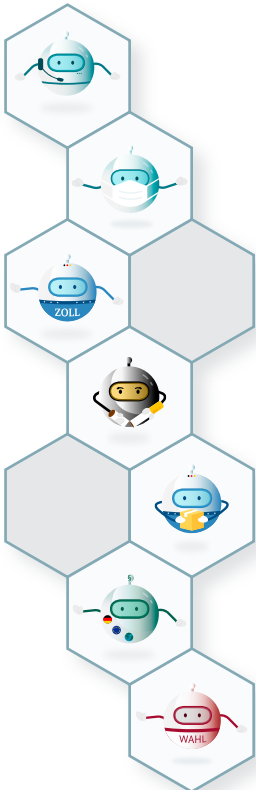
Chatbots werden durch die Bundesverwaltung immer häufiger angefragt, denn sie ermöglichen eine nutzerorientierte, digitale Kommunikation mit der Verwaltung. Ein Chatbot kann zu jeder Zeit schnell, präzise und verständlich die eingehenden Fragen beantworten.

2021 haben wir im Rahmen der Dienstekonsolidierung unseren Kundenbehörden „Bundesbots“ zu vielfältigen Themen neu bereitgestellt oder bestehende weiterentwickelt. Durch den Einsatz von **Künstlicher Intelligenz (KI)** interpretieren sie Eingaben, erkennen die Absicht der Nutzenden und lernen mithilfe der Reaktionen kontinuierlich, die Antworten stetig zu verbessern. Im ITZBund wird dafür ein standardisierter Basisdienst entsprechend den jeweiligen Anforderungen individuell angepasst.

Chatbots: 2021 auf einen Blick

- **6** Bundesbots und **1** temporärer Bundesbot (Bundestagswahl) im Einsatz
- Unter bundesbots.de sind alle aktiven sowie inaktiven Chat-, Formular- und Voicebots aufgeführt
- Insgesamt wurden mehr als **600.000** Fragen in **150.000** Konversationen beantwortet
- Kooperation mit der Hochschule Anhalt, u. a. um ein KI-Modul für die Chatbots zu entwickeln
- 3. Platz beim eGovernment-Wettbewerb in der Kategorie „Bestes Projekt zum Einsatz innovativer Technologien und Infrastrukturen 2021“

Die Bundesbots 2021



BITZ (ITZBund) ist unser interner Chatbot und beantwortet Fragen zu IT-Verfahren.

C-19 (Bund): In einer Kooperation mit Informatik-Studierenden der Hochschule Anhalt wurde der Corona-Bot prototypisch weiterentwickelt. Multidimensionale Fragestellungen zu den Kennzahlen des RKI können orts- und zeitbezogen gestellt werden.

LinA (GZD) beantwortet Fragen im Bereich Kraftfahrzeugsteuer und zur Internet-Verbrauch- und Verkehrssteuer-Anwendung.

Remi (BMG / Drogenbeauftragter des Bundes) unterstützt beim Thema Rauchstopp.

TinA (GZD): Der im Dezember 2020 eingeführte mehrsprachige Brexit-Chatbot wurde im Oktober 2021 zum TinA-Bot weiterentwickelt. Er hat bereits mehrere Tausend Konversationen auf Deutsch und Englisch zum Thema Waren-, Personen- und Dienstleistungsverkehr aus dem Ausland geführt.

Viola (BZSt): Dieser Formular- und Chatbot beantwortet Fragen rund um das Thema Steuern.

Wahl-Bot (BpB) beantwortete temporär vor der Bundestagswahl 2021 Fragen zum Wahlsystem in Deutschland.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

KI kommt verstärkt in der Bundesverwaltung zum Einsatz.

Künstliche Intelligenz wird aufgrund der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und der zunehmenden Verbreitung von KI-Technologien in der Bundesverwaltung immer stärker nachgefragt. Das ITZBund plant die Bereitstellung von Produkten und Services rund um KI und treibt den Aufbau der benötigten Ressourcen und Kompetenzen stetig voran.

Beispiel für KI-Anwendung: Projekte Automatischer Informationsaustausch

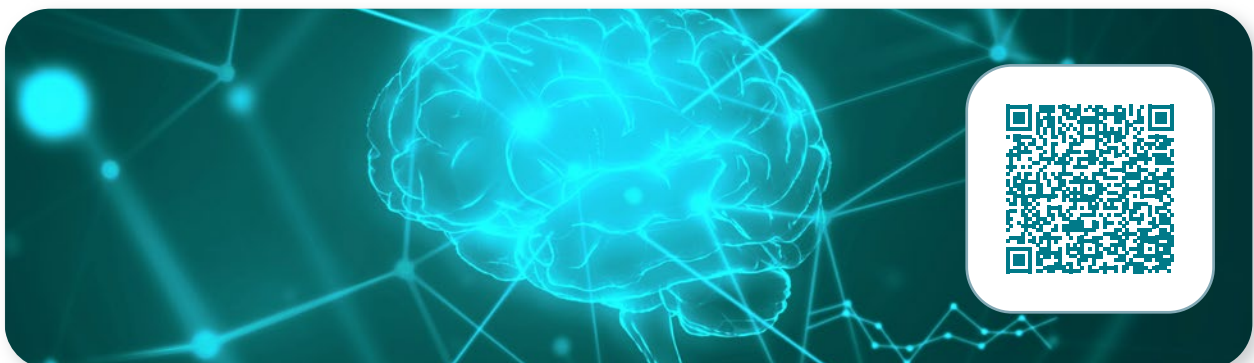
Das ITZBund unterstützt das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) beim automatischen Informationsaustausch innerhalb der EU mit der Bereitstellung einer komplexen IT-Lösung zur Umsetzung der 6. Änderung der EU-Amtshilferichtlinie, Directive on Administrative Cooperation (**DAC 6**), und nationaler Steuergesetze. Das übergeordnete Ziel dieser Regelungen ist es, zur Gleichmäßigkeit der Besteuerung im EU-Binnenmarkt beizutragen. Ein Kernelement bildet die Auswertung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen.

Im Rahmen des Projektes DAC6 hat das ITZBund ab 2019 u. a. das **DAC6-Kernsystem** und die IT-Lösung **DAC6-BI** entwickelt. Das Business-Intelligence-Werkzeug unterstützt die Auswertung der gemeldeten Steuergestaltungen durch die Fachleute aus dem BZSt und liefert ein grenzüberschreitendes Gesamtbild. Ein wesentlicher Bestandteil der BI-Lösung ist das Datawarehouse, in dem neben den Stamm- und BI-Daten auch KI-Ergebnisse für den Prüf- und Analyseprozess bereitgestellt werden.

Das ITZBund-Projekt **ANSWER**, das erstmals IT-Verfahren im BZSt um KI-Aspekte erweitert, ergänzt die vom BI-System gelieferten Ergebnisse durch weitere, komplexere Analysen. Zu diesem Zweck wird eine IT-Infrastruktur bereitgestellt, die den Einsatz von KI-Methoden ermöglicht. Diese IT-Lösungsplattform liefert u. a. zusätzliche Informationen in Form von Anomalien und Häufungen. Die KI-Ergebnisse werden im BI-Tool mit den strukturierten Daten verknüpft und den Fachleuten im BZSt zur Verfügung gestellt. Das BZSt erhält auf diese Weise ergänzend zu den BI-Analysen u. a. die Möglichkeit einer adressatengerechten Visualisierung von Zusammenhängen zwischen den Steuergestaltungen und komplexen Verflechtungen.

Ausblick: KI als Platform as a Service (PaaS)

Neben einzelnen Projekten wie DAC6/ANSWER hat das ITZBund mit dem Aufbau von **KI-Plattformen** begonnen. Diese basieren auf Referenzarchitekturen, die im ITZBund entwickelt wurden. Sie werden den Kundenbehörden zukünftig die Möglichkeit bieten, auf Basis eines PaaS-Modells, KI-Projekte mit überschaubarem Vorlauf umzusetzen. Bei den KI-Plattformen setzen wir auf eine **Dual-Vendor-Strategie** und werden unseren Kunden auch eine auf **Open-Source-Komponenten** basierende Lösung anbieten.



PVSPLUS



Roll-out und technische Weiterentwicklung schreiten voran.

PVSplus ist ein integriertes Verfahren zur Personalverwaltung und -abrechnung und leistet basierend auf dem integrativen Zusammenspiel der Komponenten einen positiven Beitrag zur hohen Datenkonsistenz sowie Effektivitätssteigerung von Geschäftsprozessen.

PVSplus wird durch das **Kompetenzzentrum für Personalverwaltung und Systemsteuerung (K-PVS)** im ITZBund betrieben und im Rahmen der IT-Konsolidierung Bund flächendeckend in der zivilen Bundesverwaltung eingeführt. Das K-PVS unterstützt im Rahmen der Maßnahme PVS Bund den bundesweiten Roll-out und bietet den Kundenbehörden bei der Systemeinführung und aktiven Nutzung umfassende Services.

PVSplus basiert auf der **SAP HCM-Technologie** und wird fortlaufend weiterentwickelt. Die modular aufgebaute IT-Lösung ist flexibel erweiterbar. Kunden können PVSplus für alle Prozesse des Personalmanagements nutzen.



Maßnahme PVS Bund

Roll-out-Handbuch zur Optimierung der Projektorganisation

Für die an PVSplus anzubindenden Behörden stellen wir ein webbasiertes Roll-out-Handbuch zur Verfügung, das über umfassende und zielgruppenspezifische Informationen verfügt und einen selbstständigen Onboardingprozess ermöglicht.

Es steht auf der K-PVS Internetseite passwortgeschützt bereit: www.k-pvs.bund.de

Ressortübergreifende Vereinbarung VBN PVSplus

Am 15.06.2021 beschloss der IT-Rat die Vereinbarung über den Betrieb und die Nutzung von PVSplus. Im Rahmen der Neukundenanbindungen konnte diese essenzielle vertragliche Grundlage bereits mit fünf Kundenbehörden erfolgreich eingesetzt werden. Die weitere Abwicklung erfolgt schrittweise nach Maßgabe des Roll-out-Plans.

Neu angebundene Kundenbehörden

2021 wurden folgende Kunden neu an PVSplus angebunden:

- **Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA)**
- **Kunstverwaltung des Bundes (KVdB)**
- **Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten (BfAA)**

Pilotierung von EH&S mit der Generalzolldirektion (GZD)

In der PVSplus-Komponente Arbeits- und Gesundheitsschutz (EH&S) wurde die Funktionalität zur systemgestützten Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung implementiert. Die Pilotierung haben wir mit fünf Behörden, die der GZD zugehören, erfolgreich durchgeführt. In der Einführungsphase wurden verschiedene systemische Anpassungen vorgenommen. Seitens der GZD erfolgte eine intensive fachliche Zuarbeit, welche die zu beurteilenden Sachverhalte inhaltlich umfasste. Die beteiligten Pilotbehörden der Zollverwaltung arbeiten seit Dezember 2021 im Produktivbetrieb mit der Gefährdungsbeurteilung in EH&S. Der weitere Roll-out wird sukzessive GZD-intern gesteuert.

330.233 mit PVSplus abgerechnete Personalfälle

71.172 mit PVSplus „verwaltete“ Personalfälle

6.765 PVSplus anwendende Personen

16 Mrd. € Bezüge wurden im Jahr mit PVSplus ausbezahlt (Besoldung der Beamten und Richter des Bundes sowie deren Versorgung und Entgelte für Tarifbeschäftigte des Bundes)

15 Behörden nutzen PVSplus zur Personalverwaltung (BMF, BZSt, ITZBund, BADV, GZD, AA, BFH, BAA, BLE, BVA, ZITiS, BR, DPMA, KVdB, BfAA)



7 Behörden nutzen PVSplus zur Personalabrechnung (GZD, BLE, BVA, BNetzA, PTB, BAV, BfAA), z. T. auch als Dienstleister für 286 andere Behörden

26 Behörden befanden sich in der Anbindungsphase an PVSplus – sowohl im Rahmen der Maßnahme PVS Bund als auch außerhalb der Maßnahme

Ca. 300 Artikel mit Hinweisen zur Anwendung von PVSplus wurden auf der Internetseite des K-PVS publiziert (u. a. elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung in PVSplus, Änderung der Berechnung der Gutschriften der nicht anrechenbaren Reisezeiten im Beamten- und Tarifbereich)

1.338 Change Requests zur Umsetzung von Änderungsanforderungen produktiv gesetzt



Optimierung der Learning Solution (LSO)

Die PVSplus-Komponente LSO unterstützt die Prozesse der Aus- und Fortbildungsplanung, -durchführung und -dokumentation. Diese Komponente stößt auf sehr großes Interesse bei unseren Kundenbehörden: Die Möglichkeit der Verzahnung der Verwaltungsabläufe in diesem Themengebiet mit den anderen Bereichen der Personalverwaltung stellt einen enormen Mehrwert und Effizienzgewinn im Sinne der IT-Konsolidierung Bund dar.

Aus den bisherigen Roll-out-Aktivitäten ergab sich der Bedarf, die Komponente LSO für die Bereitstellung „out of the box“ anzupassen. Vor allem sollten höhere Freiheitsgrade für die Nutzung bereitgestellt werden. Dazu wurde 2021 die Grundkonzeption der Komponente einem Relaunch unterzogen. Es ist dabei u. a. gelungen, ein stringentes Berechtigungskonzept einzuführen, ohne die Nutzung durch die bisherigen Bestandskunden zu tangieren.

Digitale-Zulagen-Festsetzung (DZF)

Mit dem Projekt DZF unterstützen wir die **Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)**. Die DZF gewährleistet die fehlerfreie, zukunftssichere und zeitgerechte Zahlbarmachung der nicht in Monatsbeträgen festgelegten Entgeltbestandteile (sog. unständige Bezüge) der Tarifbeschäftigten. Die monatliche Abrechnung dieser unständigen Bezüge beinhaltet einen nicht unerheblichen Entgeltanteil, der zu einem tarifvertraglich festgelegten Auszahlungszeitpunkt zusätzlich zum Tabellenentgelt und den sonstigen Entgeltbestandteilen zur Auszahlung kommen muss. Zu den unständigen Bezügen zählen z. B. Zeitzuschläge für Sonn-/Feiertagsarbeit, nicht ständige Wechselschicht- und Schichtzulagen oder Erschwerniszuschläge.

Mit der Realisierung von DZF in PVSplus kann ein Vorgängersystem komplett abgelöst werden. Durch die Einbindung ergeben sich zahlreiche Verbesserungen. Vor allem gewährleistet PVSplus als integriertes System eine zentrale Datenhaltung unter Nutzung verschiedener Komponenten, die modular hinzugefügt werden können. Bei der Bearbeitung können nun durch die zentrale Datenhaltung in einem einzigen System die Eingaben direkt eingesehen und verschiedene Datenauswertungen durchgeführt werden.

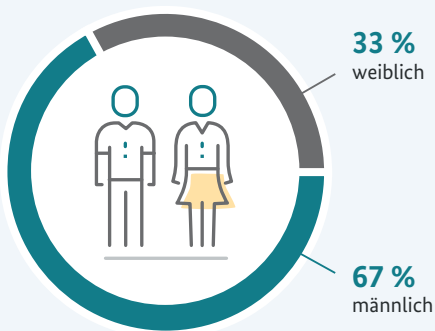
DZF wird seit Oktober 2021 monatlich in Pilotbehörden der WSV ausgerollt. Im Februar 2022 begann der monatliche Rollout in allen weiteren WSV-Ämtern.



Attraktiver Arbeitgeber

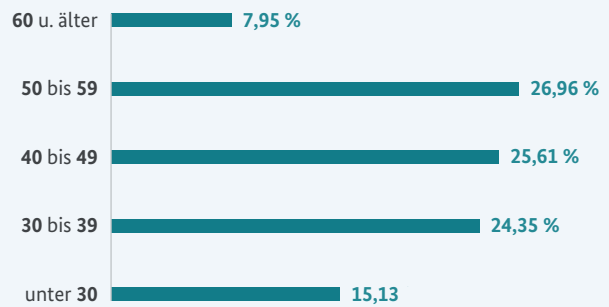
PERSONALKENNZAHLEN

Geschlecht*

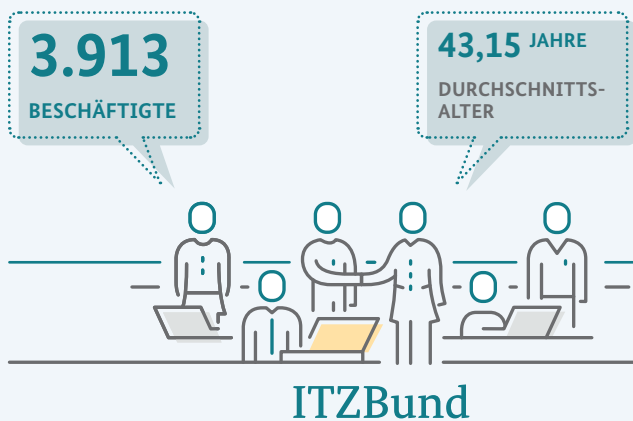
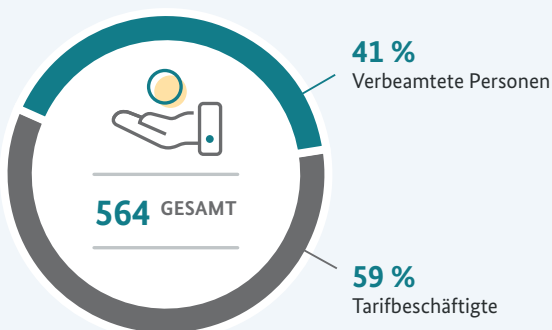


* Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, „weiblich“, „männlich“, „divers“ oder „keine Angabe“ auszuwählen. Für „divers“ und „keine Angabe“ war der Wert zum Stichtag jeweils 0.

Altersstruktur



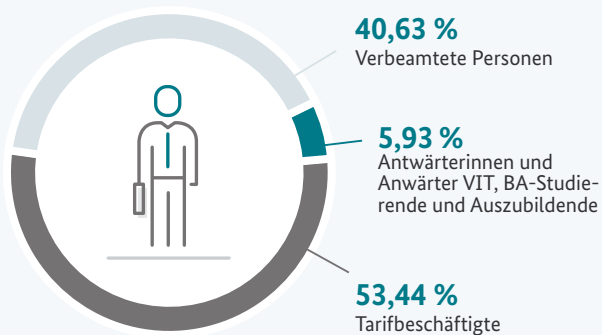
Leistungsprämien



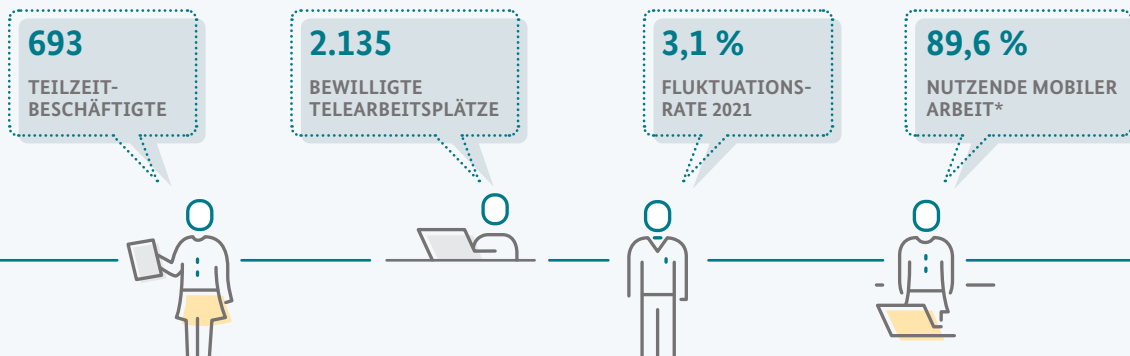
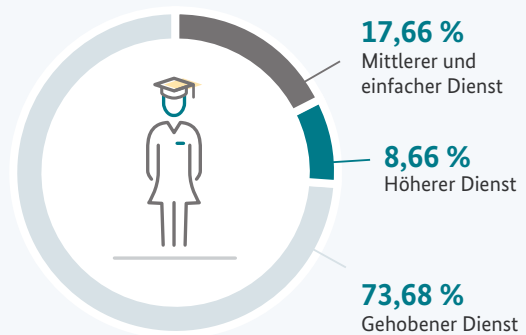


Stand: 31.12.2021

Personalsituation



Qualifikation



* Anteil der Beschäftigten, welche die erforderliche Verpflichtungserklärung abgegeben haben

»Nur mit einem starken Team können wir unseren Kundenbehörden hochklassige Produkte und Services bieten. Deswegen investieren wir kontinuierlich in unsere Attraktivität als Arbeitgeber.«

Wolfgang Cremer
Kaufmännischer Vizedirektor ITZBund



FACHPERSONAL GEWINNEN

Wir wollen für die aktuellen und potenziell neuen Beschäftigten des ITZBund ein attraktiver Arbeitgeber sein. Dies gehört auch zu den zentralen Zielen der IT-Konsolidierung Bund, denn IT-Fachpersonal ist und bleibt auf dem Markt sehr gefragt.

Es ist unser Anspruch, unseren Kundenbehörden hochklassige Produkte und Services anzubieten. Dafür benötigen wir **hochqualifiziertes Personal**. Da zugleich unsere Aufgaben stetig wachsen, steigt auch der Bedarf an Beschäftigten. Um uns auf dem hart umkämpften Markt der IT-Fachkräfte zu behaupten, setzen wir kontinuierlich und gezielt Maßnahmen im Bereich **Personalmarketing und -gewinnung** um und bemühen uns intensiv um den eigenen IT-Nachwuchs:

- Große Präsenz der Kampagne „**Digital für Deutschland**“, um Einstiegsmöglichkeiten sowie Benefits des ITZBund zielgerichtet zu kommunizieren
- Fortlaufende Ausgestaltung des neuen **Internetauftritts** im modernen Design, unter anderem mit verschiedenen Formaten, die Informationen und Einblicke in die Arbeitswelt vom ITZBund geben
- Fokus auf **Nachwuchskräfte**, etwa durch Ausbildungsplätze und ein umfangreiches eigenes Studienangebot
- Spezielle Ansprache von **Frauen**, da sie in der IT-Branche noch immer unterrepräsentiert sind (Der Frauenanteil im ITZBund liegt bei 32,9 %; der deutsche Durchschnitt lag 2020 bei 17,5 %, Quelle: EUROSTAT, 2021.)

Digital für Deutschland

Digital für sichere Wahlen.
Digital-für-Deutschland.de

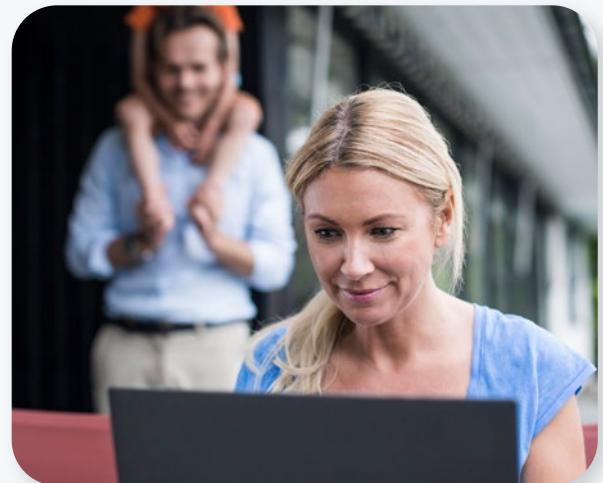
Komm zum ITZBund und Sorge dafür, dass jede Stimme zählt – mit einer leistungsstarken und zuverlässigen IT-Infrastruktur.

Informations
Technik
Zentrum Bund

Warum ITZBund?

Die Beschäftigten unseres Hauses profitieren u. a. von folgenden Vorteilen:

- Verantwortungsvolle und fachlich interessante **Aufgaben** in gesellschaftlich relevanten Bereichen
- Einsatz der eigenen Fähigkeiten für das **Gemeinwohl**
- **Moderne Arbeitszeitmodelle** sowie die Möglichkeit zum **mobilen Arbeiten**, damit Lebens- und Arbeitsumstände wirklich zusammenpassen
- Zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten, auch als **Quereinstieg**
- Umfangreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten und spannende **Karrierewege**
- **Vorteile des öffentlichen Dienstes**, etwa Verbeamtungsmöglichkeiten und Tarifvertrag
- **Work-Life-Balance** sowie Vereinbarkeit Beruf, Familie und Pflege (zertifiziert)
- Klares Bekenntnis zu den Inhalten der Charta der Vielfalt, um **Diversität** zu fördern



Ausgezeichnet und zertifiziert!

Auch im Jahr 2021 wurde das ITZBund erneut mehrfach als Arbeitgeber ausgezeichnet und im Rahmen des audits berufundfamilie für weitere drei Jahre rezertifiziert – weitere Belege dafür, dass unsere intensiven Bemühungen erfolgreich sind. Wir freuen uns über folgende Prämierungen 2021:



Ausblick

AUCH IN ZUKUNFT DEN HERAUSFORDERUNGEN GEWACHSEN

Weiterhin verlässlicher Dienstleister

Es ist auch in Zukunft unsere Priorität, ein leistungsstarker Partner für die Bundes-IT zu sein. Wir werden den Weg zur digitalen Verwaltung mit unseren Kundenbehörden gemeinsam gehen und sie dabei beraten und unterstützen.

IT-Sicherheit und Datenschutz

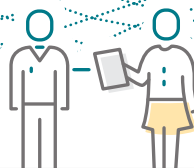
Damit unsere Kundenbehörden und ihre Adressaten digitale Lösungen wirklich selbstbestimmt – also souverän – nutzen können, müssen bei wachsender Bedrohungslage immer größere Anforderungen an IT-Sicherheit und Datenschutz erfüllt werden. Diesem Anspruch werden wir auch zukünftig durch aktive und vorausschauende Entwicklung gerecht.

Digitale Souveränität stärken

Der Weg zur digitalen Verwaltung ist insbesondere durch die Stärkung der Digitalen Souveränität geprägt – wie auch im aktuellen Koalitionsvertrag vorgesehen. Das planen wir auch durch den verstärkten Einsatz von Open Source und offenen Schnittstellen.

Innovative Technologien wie KI einsetzen

Für unsere Kunden setzen wir innovative Technologien ein, etwa Künstliche Intelligenz (KI). Sie wird für uns weiter an Bedeutung gewinnen. Durch vielfältige Kooperationen und agiles Arbeiten werden wir die Zukunft der Bundes-IT gestalten.



Leistungsstarke Cloudstrukturen

Wir werden mit Partnern aus der Industrie eine moderne leistungsstarke IT-Infrastruktur auf Cloudbasis schaffen. Alle Verfahren werden in den nächsten Jahren cloudbasiert angeboten. Wir wollen das Verwaltungscloud-Ökosystem von Bund und Ländern mitgestalten.

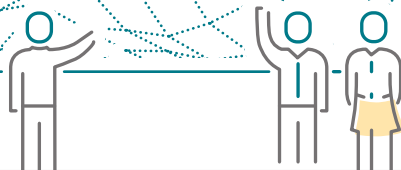
Nachhaltigkeit und Green-IT

Unsere Master-Rechenzentren werden bereits zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben. Nun prüfen wir unsere gesamte Wertschöpfungskette, um klimaneutrale Rechenzentren zu betreiben. Bei diesem Thema werden wir uns stark engagieren, denn wir wollen ein Wegbereiter für die Bundesverwaltung sein.

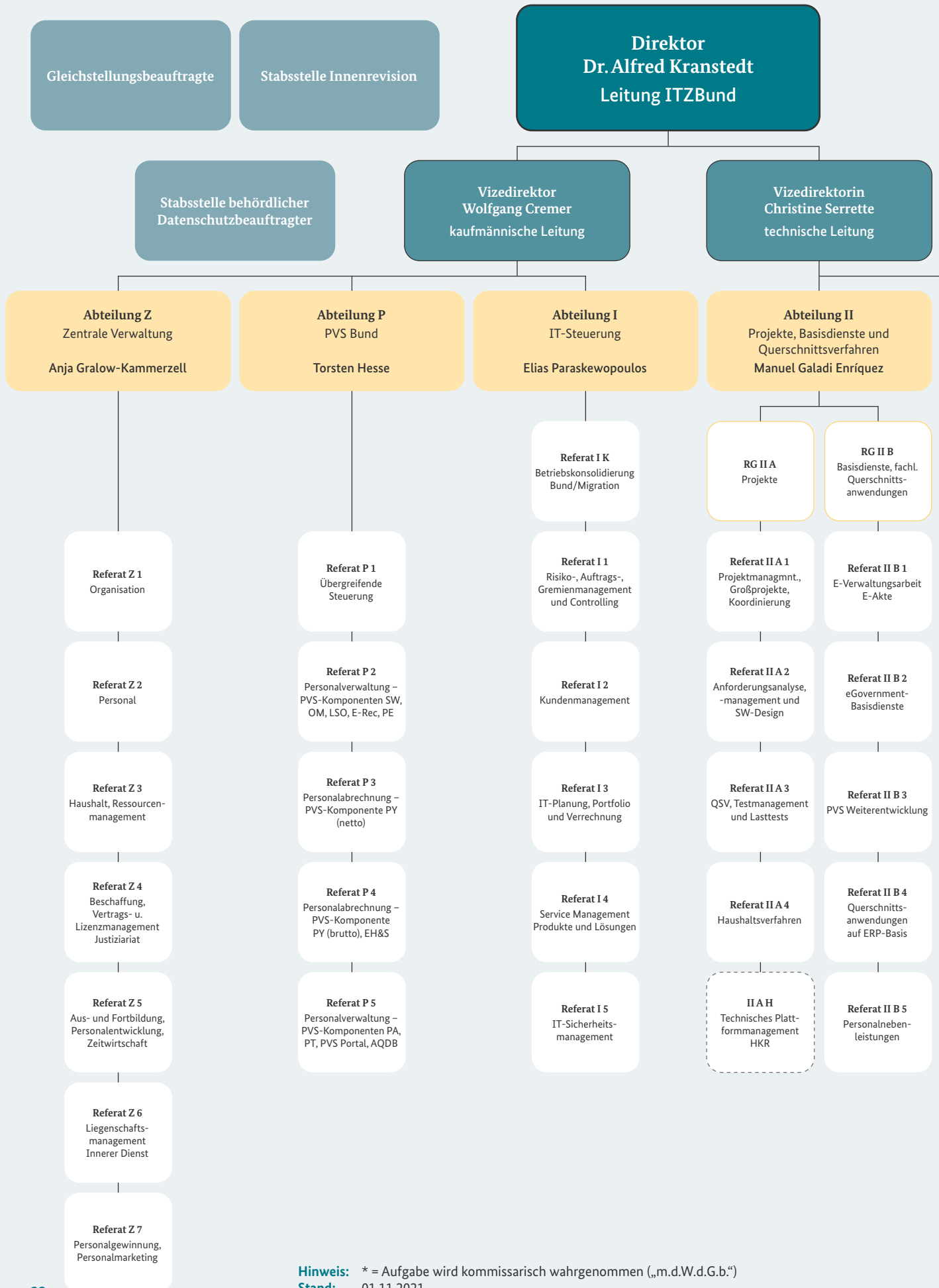
ITZBund als attraktiver Arbeitgeber

Um den Anforderungen unserer Kundenbehörden gerecht zu werden, brauchen wir ein starkes Team. Daher investieren wir auch zukünftig darin, ein attraktiver Arbeitgeber auf dem umkämpften Markt für IT-Fachkräfte zu bleiben.

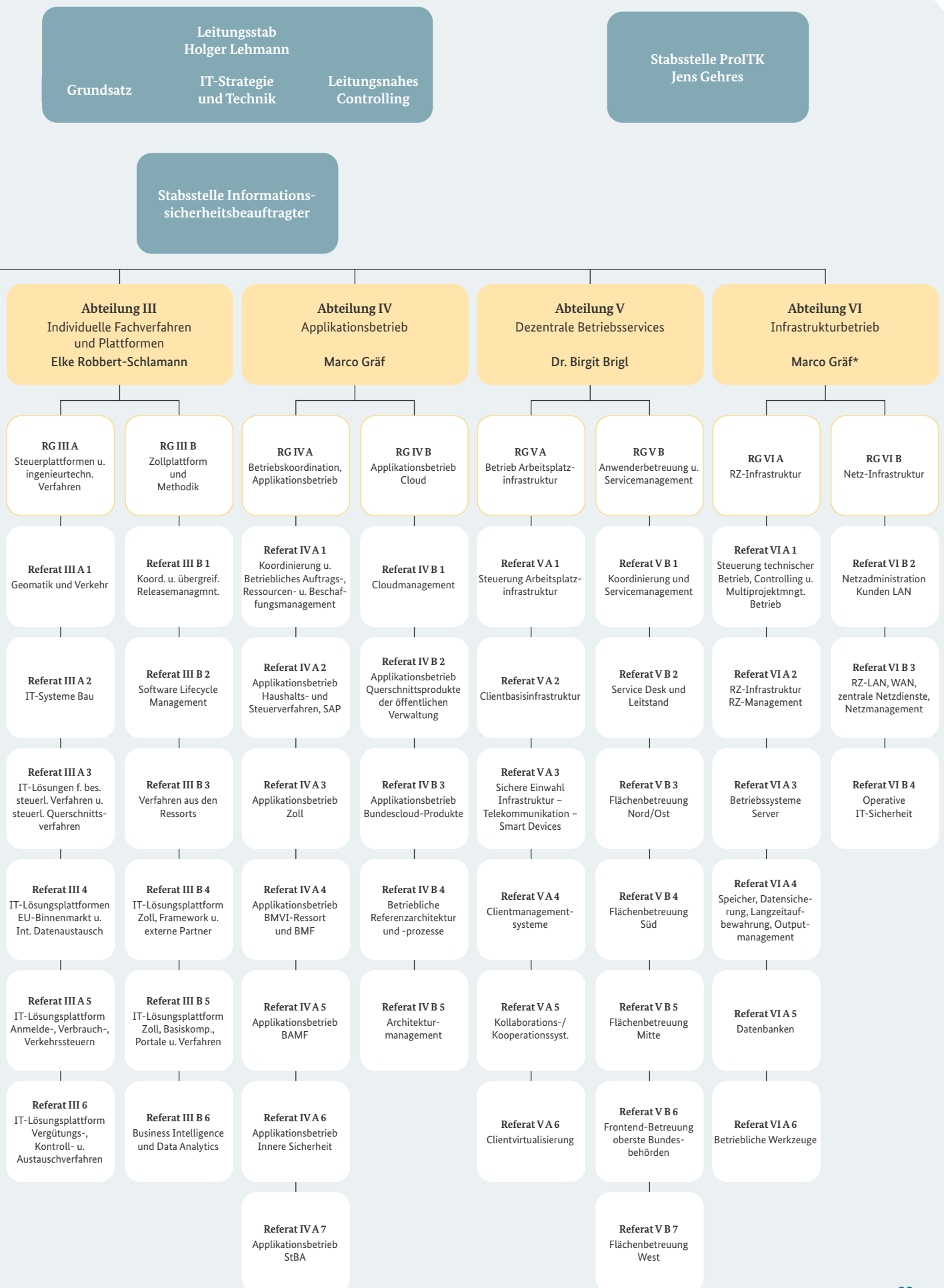
»Wir danken unseren Kundenbehörden und allen, die mit dem ITZBund partnerschaftlich kooperieren, für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!«



ITZBund



Hinweis: * = Aufgabe wird kommissarisch wahrgenommen („m.d.W.d.G.b.“)
Stand: 01.11.2021



Abkürzungsverzeichnis

AA	Auswärtiges Amt	EH&S	Environment, Health and Safety
ANSWER	ANalyse- und auSWERTungssoftware	ePayBL	ePayment des Bundes und der Länder
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts	FMS	Formular-Management-System
BAA	Bundesausgleichsamt	GZD	Generalzolldirektion
BADV	Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen	IT-K Bund	IT-Konsolidierung Bund
BAV	Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen	KI	Künstliche Intelligenz
BfAA	Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten	K-PVS	Kompetenzzentrum für Personalverwaltung und Systemsteuerung
BFH	Bundesfinanzhof	KVdB	Kunstverwaltung des Bundes
BI	Business Intelligence	LinA	Lernende, intelligente, nutzerfreundliche Auskunftsanwendung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	LSO	PVSplus-Komponente Learning Solution
BMF	Bundesministerium der Finanzen	OZG	Onlinezugangsgesetz
BMG	Bundesgesundheitsministerium	ProITK	Projekt operative IT-Konsolidierung
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat	PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
BNetzA	Bundesnetzagentur	PVSplus	Personalverwaltungssystem plus
BpB	Bundeszentrale für politische Bildung	SLA	Service-Level-Agreement
BR	Sekretariat des Bundesrates	SORMAS	Surveillance Outbreak Response Management and Analysis System
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	TinA-Bot	Chatbot für themenbezogene, intelligente, nutzerfreundliche Auskunftsanwendung
BVA	Bundesverwaltungsamt	VBN PVSplus	Vereinbarung über den Betrieb und die Nutzung von PVSplus
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern	ViOla	Virtuelle Online-Auskunft
C-19	Covid-19-Chatbot	VS-NfD	Verschlusssachen – Nur für den Dienstgebrauch
CAFM BUND	Computer Aided Facility Management des Bundes	WisIT	Betriebsumgebung für wissenschaftliche IT-Systeme
DAC	Directive on Administrative Cooperation	WSV	Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
DPMA	Deutsches Patent- und Markenamt	ZITis	Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich
DZF	Digitale-Zulagen-Festsetzung		
EAB	E-Akte Bund		

Impressum

Herausgeber:

Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund)
Leitungsstab/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bernkasteler Straße 8
53175 Bonn
www.itzbund.de

Stand:

April 2022

Layout:

ORCA Affairs GmbH
Schumannstraße 5
10117 Berlin

Druck:

MKL Druck GmbH & Co.KG, Ostbevern

Bildnachweise:

Titelbild: Adobe Stock / agsandrew

S. 2: Adobe Stock / agsandrew; S. 4: Bundesministerium der Finanzen / Photothek; S. 5: Christian Daitche;
S. 9: Christian Daitche; S. 12: Christian Daitche; S. 16: Adobe Stock / MH; S. 18: 123RF / evgeniyshkolenko;
S. 19: Getty Images / PeopleImages; S. 20: Getty Images / Arkadiusz Wargula, S. 23: Getty Images / Yuichiro Chino;
S. 28: Christian Daitche, S. 29: Getty Images / Luis Alvarez, Getty Images / Maskot

Die Broschüre gibt inhaltlich den Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder.
Aktuelle Informationen zum ITZBund sind der Internetseite www.itzbund.de zu entnehmen.

Copyright ©: ITZBund.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Verbreitung, Nachdruck von Text und Bild, Übersetzung in Fremdsprachen sowie Vervielfältigung für alle veröffentlichten Beiträge einschließlich Abbildungen.



Dienstszitz Berlin

Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin

Dienstszitz Hamburg

Süderstraße 63
20097 Hamburg

Dienstszitz Köln

Edmund-Rumpler-Straße 6
51149 Köln

Dienstszitz Bonn

Bernkasteler Straße 8
53175 Bonn

Dienstszitz Hannover

Anna-Zammert-Straße 2
30171 Hannover

Dienstszitz Nürnberg

Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Dienstszitz Düsseldorf

Fontanestraße 2
40470 Düsseldorf

Dienstszitz Ilmenau

Am Ehrenberg 8
98693 Ilmenau

Dienstszitz Stuttgart

Ostendstraße 1
70190 Stuttgart

Dienstszitz Frankfurt am Main

Wilhelm-Fay-Straße 11
65936 Frankfurt am Main

Dienstszitz Karlsruhe

Moltkestraße 152
76187 Karlsruhe

Dienstszitz Wiesbaden

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden